

Medizinische Fakultät Bonn - Studiendekanat

Wahlfach (Bezeichnung)	Wahlfach Anästhesiologie
Wahlfach-Stoffgebiet (gemäß der Liste der möglichen Wahlfächer laut Anlage 3 der ÄAppO)	Anästhesiologie
Veranstaltungsnr.	401380702
Fachbereich (Institut / Klinik / Fachbereich etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin UKB • Klinik für Anästhesiologie Gemeinschaftskrankenhaus Bonn • Klinik für Anästhesiologie Johanniter Krankenhaus Bonn • Klinik für Anästhesiologie Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
Ansprechpersonen (inklusive Telefon und E-Mail)	UKB: anaesthesie.studium@ukbonn.de, Tel. 287-14127 GK-Bonn: P.Knuefermann@gk-bonn.de, Tel. 506-2261 Johanniter: Georg.Baumgarten@johanniter-kliniken.de, T: 543 2261 Mechernich: Rudolf.Hering@kkhm.de, Tel. 02443-171 014
Umfang	4 SWS = 56 akad. Std. (42 Zeitstunden)
Terminliche Vorgaben bzw. Einschränkungen (bspw. Angebot nur in Semesterferien, nur als Blockpraktikum etc.)	Eine Woche ganztags oder 2 aufeinander folgende Wochen halbtags
Teilnehmerbegrenzung	keine
Lehrinhalte /-ziele	<p>Als Absolventin/ Absolvent haben Sie gelernt patientennahe Kompetenzen situativ adäquat, hygienisch einwandfrei und in einer für die Patientinnen und Patienten respektvollen Weise anzuwenden. Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Patienten/ die Patientin im OP in Empfang nehmen und die WHO-Checkliste abarbeiten. • die Bestandteile des Basismonitoring benennen. • das Basismonitoring am Patienten anbringen. • einen peripheren venösen Zugang legen. • den Normalbefund von Vitalparametern anhand der Monitorwerte erläutern. • Abweichungen vom Normalbefund in Bezug auf Vitalparameter am Monitor erkennen. • die Bedeutung von systolischem, diastolischem und mittlerem arteriellen Blutdruck in Bezug auf die Narkoseführung erläutern. • die Bestandteile eines erweiterten Monitorings auflisten. • die Bedeutung der Händehygiene für die Anästhesie erklären und benennen. • die Bedeutung der Desinfektion von Dreiwegehähnen erklären und benennen • die Bedeutung der Präoxygenierung vor Narkoseeinleitung benennen. <ul style="list-style-type: none"> • die Technik der Präoxygenierung vor Narkoseeinleitung am Patienten demonstrieren. • die Bedeutung der FRC in Bezug auf die Präoxygenierung erklären. • die im OP verwendeten Medikamente den Substanzgruppen Hypnotika, Analgetika und Relaxantien zuordnen. • die Reihenfolge der Einleitungsmedikamente in Bezug auf eine balancierte Narkoseeinleitung benennen. • den Begriff der Blitzintubation / RSI/ Crash-Intubation/ Crush-Intubation erläutern und die Bedeutung beschreiben. • die unterschiedlichen Narkoseformen benennen und voneinander abgrenzen. • den Unterschied zwischen Spinalanästhesie und Periduralanästhesie beschreiben. • die Vorteile von peripheren Regionalanästhesieverfahren wiedergeben. • den Begriff der Awareness erläutern und in Zusammenhang bringen mit dem Begriff PTBS. • den Zweck der Prämedikationsvisite einordnen und wiedergeben. • die Bedeutung der Anästhesieaufklärung erklären. • die Bedeutung der echten Bedenkzeit ableiten und wiedergeben. • die Risiken und Nebenwirkungen einer Narkose auflisten. • die Bedeutung der ASA – Klassifizierung benennen und in Bezug auf ein Patientenbeispiel anwenden
Empfohlene Literatur	Anästhesie - Urban & Fischer Verlag/Elsevier - Larsen Taschenatlas Anästhesie - Thieme - Norbert Roewer, Holger Thiel (auch im Thieme-Webshop)
Prüfung	Die Leistungsüberprüfung erfolgt im Rahmen eines kurzen, kollegialen Gesprächs am Ende des Praktikums.
Sonstiges	Sie werden als Wahlfachstudierende/r im OP einem Anästhesisten/ einer Anästhesistin zugeteilt und in einer 1:1 – Betreuung systematisch an die tägliche Arbeit in der Anästhesie herangeführt. Vorerfahrungen in der Anästhesie sind dafür von Vorteil, aber nicht notwendig. Sie werden auf Ihrem Wissens- und Kompetenzniveau abgeholt und werden auf dieser Grundlage lernen, Tätigkeiten zunehmend selbständig auszuüben. Es können gerne Wünsche geäußert werden, in welchem OP-Bereich Sie eingesetzt werden möchten, wir werden versuchen dies zu ermöglichen.